BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-7-71-113-2 **Ensemble Botengasse.** Geschlossene Reihe ein- und zweigeschossiger kleiner Wohnhäuser in gepflastertem Gässchen. Es handelt sich um Putzbauten, die sich besonders durch die Vielfalt ihrer Dachformen - Mansard-, Flachwalm-, Frack-, giebel- und traufständiges Satteldach - auszeichnen. Die Häuser, in ihrer äußeren Erscheinung 1. Hälfte 19. Jh., stammen im Kern z. T. aus dem 17./18. Jh.

E-7-71-113-3 **Ensemble Stadtplatz.** Der langgestreckte und leicht S-förmig gebogene Stadtplatz bildet mit seiner Begrenzung durch das Obere und Untere Tor und mit dem Rathaus als Mittelpunkt den Kern der Stadtanlage Aichach. Ausdehnung und Verlauf der 330 m langen und mäßig breiten Straßenachse von Süden nach Norden hin dokumentieren die ursprüngliche Bedeutung dieser Verkehrs-, Rast-, Handels- und Marktstraße als Ergebnis einer historisch-topographisch günstigen Situation, vorgegeben durch die Kreuzung der alten Handels- und Poststraßen Augsburg-Regensburg und München-Donauwörth, wobei die Kreuzungsstraßen nach ihrer Vereinigung vor den beiden Stadttoren gemeinsam die Stadt über den erweiterten Straßenmarkt durchziehen. Um den wohl im 13. Jh. planmäßig abgesteckten Straßenmarkt legte sich der aus einer älteren Burgsiedlung entstandene Ort, genannt erstmals im 12. Jh., wenig später schon Pfarrsitz, nach 1208 Hauptort des wittelsbachischen Landgerichts und bald darauf im Rang eines Marktes.
Für die Bebauung des Stadtplatzes vorwiegend mit bürgerlichen Giebelhäusern aus dem 17. und 18. Jh. ist einmal der Eindruck der Geschlossenheit charakteristisch, erhöht zusätzlich durch die räumliche Schließung des Platzes durch die beiden Tortürme, Reste aus der mittelalterlichen, nur rudimentär erhaltenen Stadtbefestigung. Gleichzeitig entsteht durch die staffelartige Versetzung der Häuser infolge der leichten Platzkrümmung und durch unterschiedliche Gebäudebreiten, Stockwerks- und Giebelhöhen der Eindruck von Unregelmäßigkeit und Vielfalt. Architektonische Dominante ist die sich in die östliche Straßenplatzseite einreihende Spitalkirche Hl. Geist, mehr noch der langgestreckte Baukörper des barocken Rathauses mit seinen Volutengiebeln, um den sich der ganz gepflasterte Straßenplatz teilt. Die meist schlichten Wohn- und Geschäftshäuser, teils mit Flacherkern, sind farbig verputzt, zeigen insgesamt die architektonische Proportion einer bürgerlichen Kleinstadt mit Verweis auf Handel und Gewerbe.

E-7-71-113-4 **Ensemble Werlbergerstraße.** Die Häuser der Werlberger Straße bilden die Verlängerung des Stadtplatzes über das Obere Tor hinaus. Der in Anlehnung an die ursprüngliche Form neu errichteten Baugruppe auf der Ostseite steht eine Reihe schlichter zweigeschossiger Wohnhäuser gegenüber, z. T. mit vorstehenden Dächern zur Straße hin. Die Gebäude der Westseite stammen aus der Zeit um 1800 und später.

D-7-71-113-76 **Aich.** Wallfahrtskapelle in der Aich, Fassade durch Doppelpilaster gegliedert, nach Plan von Johann Michael Rigg, 1697/98, erweitert 1722/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-82 **Am Burgplatz 4.** Ehem. Schul- und Benefiziatenhaus, neugotischer, zweigeschossiger Blankziegelbau mit Satteldach und Treppengiebeln, von Daniel Ohlmüller, 1832/34.
nachqualifiziert

D-7-71-113-102 **Am Plattenberg 12.** Wirtschaftsgebäude eines Bauernhofs (ehem. Kreisgut), Satteldachbau mit gewölbten Stallungen, 1887, nach Brand 2010 verändert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-6 **Am Strudl 1.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, vor 1813; siehe auch Ensemble Botengasse.
nachqualifiziert

D-7-71-113-99 **Andersbach.** Hofkapelle, kleiner Rechteckbau mit halbrunder Apsis, bez. 1896; mit Ausstattung; bei Haus Nr. 1.
nachqualifiziert

D-7-71-113-130 **Augsburger Straße 46.** Ehem. Schleifmühle, zweigeschossiger Satteldachbau, nach 1634 errichtet, im 18. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-105 **Bahnhofstraße 5.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebeln, Jugendstil, 1908; Ummauerung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-7-71-113-103 **Bahnhofstraße 27.** Ehem. Wasserhaus des Aichacher Bahnhofes, dreigeschossiger hoher Ziegelbau mit flachem Walmdach, Wasserreservoir ehem. im dritten Geschoss, 1875.
nachqualifiziert

D-7-71-113-8 **Bauerntanzgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach und Putzgliederung, erstes Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-9 **Bauerntanzgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Flacherker, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-72 **Blumenstraße 1.** Pfarrhof, große Dreiseitanlage; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, 1778; ehem. Ökonomiegebäude, jetzt Kirche, Satteldachbau mit Treppengiebel und gewölbten Ställen, 1848; Nebengebäude, jetzt Pfarrsaal, erdgeschossiger Satteldachbau, 1848; Ummauerung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-73 **Blumenstraße 2.** Bauernhof, Dreiseitanlage, einheitlich 1903 erbaut; Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, geschnitzte Haustür in Neurenaissanceformen; Wirtschaftsgebäude, langgestreckter Satteldachbau mit zwei segmentbogigen Toren und Putzgliederung; Nebengebäude, Satteldachbau.
nachqualifiziert

D-7-71-113-60 **Blumenthal 1; Blumenthal.** Ehem. Deutschordenskomturei Blumenthal, Anlage in Form eines unregelmäßigen Quadrats, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Veränderungen 18. Jh. bis 20. Jh.; Osttor, quadratische mit polygonalem Turmaufsatz 2. Hälfte 17. Jh., Spitzhelm um 1870; ehem. Schlosskapelle, jetzt Kath. Filialkirche St. Maria, Saalbau, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 1719/20 umgestaltet, Chor wohl 19. Jh.; ehem. Priesterhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Anbau, 1719/20; ehem. Schloss, dreigeschossiger Walmdachbau mit polygonalen Eckerkern, 1861/62, zweites Obergeschoss 1950/52; Anbau, erdgeschossiger Mansarddachbau mit Arkaden und Zwerchhaus mit Fachwerk, 1926/27; Stallung, Satteldachbau, 1926/27; Westtor, quadratisch mit polygonalem Turmaufsatz und Spitzhelm, um 1784; Stallung, Satteldachbau, 1959/60.; Stiftungsforstei, zweigeschossiger Satteldachbau, Mitte 18. Jh.; Remise, Satteldachbau, Mitte 18. Jh.; ehem. Schlossschenke, zweigeschossiger Satteldachbau mit Barockportal, 1719/20; ehem. Brauhaus, zweigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau mit Putzbändern und vier Barockportalen, 1719/20; sog. Mühle, dreigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel und Lisenengliederung, 1873 ff.; ehem. Jägerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.; Park südlich der Anlage .
nachqualifiziert

D-7-71-113-13 **Botengasse 14; Nähe Bahnhofstraße; Prieferstraße.** Wohnhaus, villenartiger, zweigeschossiger Satteldachbau in neubarocken Formen mit Schweifgiebel und Mittelrisalit, um 1910; Gartenummauerung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-94 **Brückenstraße 2.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, steiler Satteldachbau mit Greddach und Ecknische, 1690 (dendro.dat.), niedriger zweigeschossiger Nebenflügel, 1850 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-7-71-113-95 **Brückenstraße 4.** Ehem. Mühle, viergeschossiger großer Blankziegelbau mit Lisenengliederung und Zahnschnittfries, 1892.
nachqualifiziert

D-7-71-113-25 **Bruderhof 2.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Giebel, im Kern um 1715.
nachqualifiziert

D-7-71-113-85 **Burgplatz.** Nationaldenkmal, Pfeilermonument mit Fialen, neugotisch, von Daniel Ohlmüller, 1832/34; auf dem Burgplatz.
nachqualifiziert

D-7-71-113-84 **Burgplatz; Nähe Kurat-Bayer-Weg.** Reste der 1209 zerstörten Burg, Stammsitz der Wittelsbacher; ehem. Burgkirche Beatae Mariae Virginis, jetzt kath. Kuratie Maria vom Siege, unverputzter Backsteinbau mit Strebepfeilern und Satteldachturm, um 1420, Erweiterung um 1510, Westfassade 1844; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-79 **Chrombachstraße 20.** Kath. Filialkirche St. Agatha, Chor spätmittelalterlich, Langhaus 1912, Turm 1935; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-106 **Danhauserplatz.** Kriegerdenkmal, Nischenbrunnen mit Madonnenrelief, von Georg Albertshofer, 1924.
nachqualifiziert

D-7-71-113-15 **Danhauserplatz 2.** Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, 1756.
nachqualifiziert

D-7-71-113-23 **Danhauserplatz 5; Danhauserplatz 7.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Pfeilerbasilika, im Kern 13. Jh., Anfang 16. Jh. erweitert, Kapellenanbau 1711 und 1777, Umgestaltungen 1861/63 und 1907/11; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-16 **Donauwörther Straße 23.** Kath. Kapelle St. Sebastian, einschiffiger Bau unter Stichkappentonne, im Kern spätgotisch, 1656, erweitert 1794; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-107 **Donauwörther Straße 35.** Lagerhaus der BayWa AG, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Lisenengliederung und Fachwerkobergeschoss, im Inneren Holzkonstruktion, um 1915.
nachqualifiziert

D-7-71-113-110 **Franz-Beck-Straße 21.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit abgerundeten Eckerkern und Zwerchhaus, um 1910.
nachqualifiziert

D-7-71-113-129 **Fuchsberg.** Kath. Kapelle St. Antonius Eremita, Holzbau, 1917/18; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-64 **Fuggerstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor, 1705, 1910/11 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-65 **Fuggerstraße 2.** Ehem. Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau mit Zwerchhaus und Putzgliederung, 1905; Nebengebäude, eingeschossiger Massivbau mit hälftigem Schopfwalm; Garten; Gartenmauer mit Okuli und Torpfeilern zur Straße.
nachqualifiziert

D-7-71-113-127 **Fuggerstraße 16 a.** Mörtelplastiken, hl. Leonhard mit Tieren, von Bartholomäus Ostermair, um 1883; am Stall.
nachqualifiziert

D-7-71-113-80 **Georgenstraße 16.** Bauernhaus, erdgeschossiger Wohnstallbau mit Greddach, Giebelluke und Aufzugsgaube, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.; Scheune, Satteldachbau, um 1900.
nachqualifiziert

D-7-71-113-61 **Georgibreite.** Turmruine der Anfang des 19. Jh. abgebrochenen Kapelle St. Georg, Unterbau 2. Hälfte 14. Jh., Obergeschosse um 1700; östlich auf dem Hügel.
nachqualifiziert

D-7-71-113-90 **Harthofstraße 23.** Kath. Kapelle Herz Jesu, Satteldachbau mit eingezogenem Chor, 1865, Turm 1948 angebaut; mit Ausstattung; davor drei religiöse Male in reich dekoriertem Betonguss, bez. 1924.
nachqualifiziert

D-7-71-113-81 **Haselweg 3.** Bauernhaus, Wohnstallbau, erdgeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Geschossprofilierungen und Fensterbankgesimsen, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-7-71-113-75 **Hauptstraße 38.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Saalbau mit Zwiebelturm, Westfassade mit Lisenengliederung, Langhaus 12. Jh., Chor und Turmunterbau 15. Jh., Umgestaltung um 1710/20, Erweiterung 1863/64; mit Ausstattung; Kapelle, schlichter Rechteckbau, Mitte 19. Jh. in der Friedhofsmauer.
nachqualifiziert

D-7-71-113-89 **In Unterneul.** Kath. Kapelle St. Bartholomäus, ehem. Pfarrkirche, schlichter romanischer Rechteckbau mit Halbkreisapsis und kleinem Satteldachturm, um 1200/10, 1470 verändert, Turm 1642 (dendro.dat.); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-104 **Jakobiweg 8.** Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche, rechteckiger Walmdachbau im Heimatstil, von German Bestelmeyer, 1928, erweitert 1955; mit Ausstattung
nachqualifiziert

D-7-71-113-67 **Kapellenfeld.** Kath. Wieskapelle, 1714 erbaut, vergrößert 1737; mit Ausstattung; südlich von Gallenbach.
nachqualifiziert

D-7-71-113-59 **Kirchbergstraße 5.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, spätromanischer, flachgedeckter Rechteckbau mit Dachreiter, 1. Viertel 13. Jh., Umgestaltung 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-70 **Kirchstraße 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, im Kern 1721.
nachqualifiziert

D-7-71-113-71 **Kirchstraße 6.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, pilastergegliederter Saalbau mit flacher Stichkappentonne und eingezogenem Chor, von Joseph Singer, 1789-90; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-98 **Klausenweg 1.** Wasserschloss, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern mittelalterlich, im 17. Jh. ausgebaut, 1838 umgestaltet; Kath. Kapelle St. Ulrich, Afra und Jungfrau Maria, freistehender Saalbau, nach Entwurf von Heinrich von Mayr, 1839/41; mit Ausstattung; Denkmal, mit Säulenspolie, bez. 1841; Schlosspark, Gartenanlage im englischen Stil, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-18 **Koppoldstraße 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mezzanin und Fassadenschmuck, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-100 **Lindenstraße 20.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen und Gesimsgliederung, im neuklassizistischem Stil, um 1870/80.
nachqualifiziert

D-7-71-113-68 **Lorenzstraße 21.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor, 1837 ff.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-136 **Lorenzstraße 26.** Ehem. Schule, aufgesockelter, zweigeschossiger und verputzter Massivbau mit Sattel- und Walmdächern, im Heimatschutzstil, von Sigmund Hagl, 1911/12.
nachqualifiziert

D-7-71-113-19 **Martinstraße 7; Nähe Martinstraße.** Kath. Friedhofskirche St. Michael, einschiffiger Saalbau mit Dreiseitschluss, Westturm mit oktogonalen Obergeschossen und gedrückter Spitzhaube, 1668; mit Ausstattung; Grabmal der Familie Haberstock, Galvanoplastik des auferstandenen Christus auf Granitsockel, 1907.
nachqualifiziert

D-7-71-113-108 **Münchener Straße 23; Münchener Straße 25; Münchener Straße 27; Münchener Straße 29; Münchener Straße 31; Münchener Straße 35.** Bedienstetenhäuser der Justizvollzugsanstalt, zweigeschossige Walmdachbauten, 1904/08; mit zugehörigen Einfriedungen und Nebengebäuden.
nachqualifiziert

D-7-71-113-109 **Münchener Straße 33.** Justizvollzugsanstalt Aichach, 1904/08 in versachlichten, leicht barockisierenden Formen errichtet; vier um oktogonale Zentralhalle kreuzförmig angeordnete panoptische Flügel, durch Mauerzüge und weitere Trakte (Arbeitsgebäude A und B, Wirtschaftsgebäude, Schule, Männerhaus, zweiflügelige Anstaltskirche) zur sechshöfigen Rechteckanlage vervollständigt, aus der nach Westen der Verwaltungsflügel und nach Süden die Krankenabteilung herausspringen; der Komplex von einer ursprünglich sechseckigen (jetzt nach Osten erweiterten) Umfassungsmauer mit Ecktürmen und Torgebäude eingefasst; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-112 **Münchener Straße 79.** Kath. Marienkapelle, kleiner Rechteckbau mit geschweiftem Giebel, 1926; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-63 **Nähe Dorfstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, 17. Jh., umgestaltet 1857; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-126 **Nähe Dorfstraße.** Bildstock, 1885.
nachqualifiziert

D-7-71-113-77 **Nähe Kirchweg.** Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena, neugotischer, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor, von Xaver Baumeister, 1866 ff.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-92 **Nähe St.-Martin-Straße.** Kath. Filialkirche St. Martin, barocker Saalbau mit Zwiebelturm, flachgedecktes Langhaus mit eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, 1738; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-96 **Paarweg 13.** Kath. Filialkirche St. Emmeran, Chorturmkirche, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem, tonnengewölbtem Chor, im Kern romanisch, um 1760/65 verändert, 1953 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-62 **Pfarrer-Steinacker-Straße 56.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Turm, Satteldachbau mit Blendbogengliederungen und Staffelgiebeln, im Kern romanisch, Chor mit Dreiseitschluss und Strebepfeilern, Ende 15. Jh., (Langhaus modern); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-24 **Schloßplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit flachem Satteldach und Fassadendekor, in städtebaulich wichtiger Position, um 1900.
nachqualifiziert

D-7-71-113-27 **Schneidergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Mansarddach und Neurenaissance-Putzgliederung, 1891.
nachqualifiziert

D-7-71-113-86 **Siedlungstraße 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesims, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-1 **Stadtbefestigung.** Stadtbefestigung, Teilzug der Stadtbefestigung im südlichen Abschnitt der Prieferstraße entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen sowie nordwestlich von "Am Büchel" erhalten, im Bereich der Anwesen Stadtplatz 5, 7 und 9 in die rückwärtige Bebauung integriert, 1313 angelegt, 1418 erneuert und durch Mauertürme verstärkt, Anfang 19. Jh. größtenteils abgetragen; 5 Mauertürme, teilweise fragmentarisch erhalten (Am Büchel 7, Stadtplatz 1b, 41a/43, nahe Prieferstraße 29); Stadttore siehe Stadtplatz 2 und Stadtplatz 46.
nachqualifiziert

D-7-71-113-29 **Stadtplatz 2.** Unteres Tor, Untergeschosse 1418, Oktogon mit Spitzhelm 1646, seitliche Durchgänge 1864; siehe Eintrag Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-30 **Stadtplatz 4.** Gasthaus zum Stemmer, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und Bodenerker, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-31 **Stadtplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgauben, Reste klassizistischer Putzgliederung im Obergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-32 **Stadtplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, im Kern um 1635, Fassade um 1920, Erdgeschoss modernisiert, .
nachqualifiziert

D-7-71-113-33 **Stadtplatz 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit halbrunden Dachfenstern, Fassade mit Resten klassizistischer Gliederung, Anfang 19. Jh.; Nebengebäude, eineinhalbgeschossiger Ziegelbau mit Satteldach, im Kern 1865, Umbauten um 1900; rückwärtige Außenwand Teil der Stadtmauer (siehe Stadtbefestigung).
nachqualifiziert

D-7-71-113-34 **Stadtplatz 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und asymmetrischem Steherker, um 1635.
nachqualifiziert

D-7-71-113-36 **Stadtplatz 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Giebel und Scheitelzinne, 1697, später verändert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-37 **Stadtplatz 18.** Gasthaus Bauerntanz, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Giebel, einem Eckerker und zwei Steherkern, 18. Jh., Fassade 1899.
nachqualifiziert

D-7-71-113-38 **Stadtplatz 24.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, dreigeschossiger Giebel mit Anläufen und Segmentbogenabschluss, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-39 **Stadtplatz 28.** Ehem. Brauerei zum Stieglbräu, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Fledermausgauben, im Kern Ende 17./Anfang 18. Jh, Fassade 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-40 **Stadtplatz 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Giebel und Flacherker, Neorenaissance, um 1900.
nachqualifiziert

D-7-71-113-42 **Stadtplatz 35; Stadtplatz 37.** Kath. Spitalkirche Hl. Geist, zweischiffige Hallenkirche, Fassade mit Volutengiebel und reich gegliedertem Turm, im 15. Jh., 1642/43 wiederhergestellt, Turm 1734, erhöht 1789; mit Ausstattung; Torbogen.
nachqualifiziert

D-7-71-113-41 **Stadtplatz 35.** Ehem. Spital, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, Mitte 17. Jh., Fassade vielfach erneuert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-43 **Stadtplatz 36.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und Flacherker, im Kern 1644.
nachqualifiziert

D-7-71-113-44 **Stadtplatz 37.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Front mit Ladeneinbauten, im Kern um 1635.
nachqualifiziert

D-7-71-113-45 **Stadtplatz 40.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, neubarocker Giebelbau mit Satteldach, im Kern um 1635, Fassade Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-46 **Stadtplatz 42.** Hubertus-Apotheke, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und geschweiftem Zwerchgiebel, im Kern um 1637, Fassade Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-48 **Stadtplatz 44.** Ehem. Schlosserhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, 1738, Ausleger um 1900.
nachqualifiziert

D-7-71-113-49 **Stadtplatz 46.** Oberes Tor, pilastergegliedertes Oktogon mit geschwungener Haube über quadratischem Unterbau, um 1418, Aufbau von Andreas Adler, 1697; siehe Eintrag Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-50 **Stadtplatz 48.** Rathaus, langgestreckter freistehender, zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebeln und Freitreppe, 1705/06, mehrfach verändert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-97 **St.-Emmeran-Straße 8.** Bauernhaus, erdgeschossiger Giebelbau mit Stüberlanbau und Greddach, im Kern um 1718 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-7-71-113-51 **Steubstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Flacherker, im Kern um 1636, Fassade 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-52 **Steubstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern um 1635.
nachqualifiziert

D-7-71-113-93 **St.-Martin-Straße 9.** Bauernhaus eines ehem. Dreiseithofes, erdgeschossiger Satteldachbau, 1863.
nachqualifiziert

D-7-71-113-87 **Tränkstraße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Verena, Saalbau, Unterbau des Chorturms 13./14. Jh., im 18. Jh. erhöht, Langhaus 1724, erweitert 1869; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-71-113-125 **Tränkstraße 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung und Zwerchgiebel, Anfang 19. Jh., später verändert.
nachqualifiziert

D-7-71-113-101 **Walchenstraße 16; Nähe Walchenstraße.** Bauernhof, urspr. Dreiseitanlage; Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit durchfenstertem Kniestock, 1847; zugehöriger Stadel, Satteldachbau mit segmentbogigen Toren, wohl gleichzeitig, 3. Viertel des 20. Jh. nach Brand umfassend instand gesetzt.
nachqualifiziert

D-7-71-113-56 **Werlbergerstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit flachem Satteldach und Putzgliederung, 1860.
nachqualifiziert

D-7-71-113-57 **Werlbergerstraße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Schopfwalmdach und Zwerchgiebel, im Kern 18. Jh., Fassade um 1891.
nachqualifiziert

D-7-71-113-83 **Wittelsbacher Straße 3.** Ehem. Pfarrhaus, bis 1833/34 Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Nordseite und Ostgiebel Fachwerk verputzt, Portal mit Pilasterrahmung, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-71-113-58 **Wittelsbacher Weg 5.** Pfeiler mit abgefasten Ecken und Kreuzgiebelverdachung, 1834, darauf Löwe mit Wappen, 1880; an der Gabelung der Straßen nach Ober- und Unterwittelsbach.
nachqualifiziert

D-7-71-113-88 **Zellerstraße 13.** Bauernhaus, erdgeschossiger Giebelbau mit Greddach, Giebelzone durch Putzprofile gegliedert, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 95

Bodendenkmäler

D-7-7532-0004 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0005 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0007 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0010 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0011 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0012 Mittelalterlicher Wasserburgstall.
nachqualifiziert

D-7-7532-0017 Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0019 Gräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0020 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0026 Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0027 Brandgräber der Mittellatènezeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0032 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0033 Befestigung des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0036 Trichtergrubenfeld und Verhüttungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0057 Römische Villa rustica.
nachqualifiziert

D-7-7532-0059 Verhüttungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0063 Werkplatz des Neolithikums, Siedlung der jüngeren Latènezeit, Verhüttungsplatz des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0066 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0067 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0068 Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0072 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-7-7532-0076 Siedlung des Neolithikums und der vorgeschichtlichen Metallzeiten.
nachqualifiziert

D-7-7532-0078 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0079 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0081 Wegtrasse vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0082 Sieldungsspuren vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0100 Verhüttungsplatz des Frühmittelalters, Siedlung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0107 Siedlung der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0112 Neuzeitlicher Vogelherd.
nachqualifiziert

D-7-7532-0118 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Vorgängerbauten der ehem. Deutschordenskomturei Blumenthal.
nachqualifiziert

D-7-7532-0119 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0129 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0130 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0131 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der "Oberen Vorstadt" von Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0132 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der "Unteren Vorstadt" von Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0133 Mühlenstandort und Siedlung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0137 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Algertshausen.
nachqualifiziert

D-7-7532-0141 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Ecknach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-7-7532-0148 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Stephan in Gallenbach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0152 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des abgegangenen Hofmarkschlosses Griesbeckerzell.
nachqualifiziert

D-7-7532-0159 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Klingen.
nachqualifiziert

D-7-7532-0170 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Oberbernbach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0172 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Agatha in Oberschneitbach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0175 Neuzeitlicher Vogelherd.
nachqualifiziert

D-7-7532-0177 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0178 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0180 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Verena in Sulzbach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0183 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Emmeran in Unterschneitbach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0187 Mittelalterlicher Wasserburgstall, frühneuzeitliches Wasserschloss.
nachqualifiziert

D-7-7532-0189 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Walchshofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-7-7532-0201 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. St. Georgskapelle.
nachqualifiziert

D-7-7532-0226 Vorgängerbauten im Bereich der Kapelle St. Bartholomäus.
nachqualifiziert

D-7-7532-0227 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Griesbeckerzell.
nachqualifiziert

D-7-7532-0229 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0230 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Spitalkirche Hl. Geist in Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0231 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-7-7532-0232 Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Bronzezeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0233 Trichtergrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0234 Trichtergrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0236 Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sebastian in Aichach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-7-7532-0237 Verhüttungsplatz des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7532-0238 Eisenverhüttungsplatz mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0241 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7532-0242 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Spitalkirche St. Helena in der "Oberen Vorstadt" von Aichach.
nachqualifiziert

D-7-7532-0243 Vogelherd der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0244 Vogelherd der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0245 Vogelherd der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0246 Vogelherd der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0248 Brandgräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-7-7532-0253 Mühlenstandort des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7533-0002 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7533-0004 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7533-0005 Höhenbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7533-0006 Freilandstation des Mesolithikums, Werkplatz des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-7-7533-0008 Trichtergruben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7533-0035 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Obermauerbach.
nachqualifiziert

D-7-7533-0041 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Maria vom Siege in Oberwittelsbach.
nachqualifiziert

D-7-7533-0071 In großen Teilen wüstgefallene Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Wöresbach).
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 78